

Compliance-Management-System

Compliance bedeutet unter anderem die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen und konzerninternen Regelwerken. Die PNE AG verfügt über ein konzernweites Compliance Regelwerk, welches einem kontinuierlichen Optimierungsprozess unterliegt. Der vom Vorstand ernannte Compliance Officer berichtet direkt an den Finanzvorstand und wird in einzelnen Teilbereichen des Konzerns von weiteren Compliance-Beauftragten/-Ansprechpartnern unterstützt. Er koordiniert das Compliance-Management-System, erstellt und überarbeitet Richtlinien, berät die Mitarbeiter, nimmt Beschwerden und Hinweise – auch anonym – entgegen und leitet die Aufklärung von Compliance-Fällen. Darüber hinaus führt er regelmäßig Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter zu Compliance-Themen durch, insbesondere zum Kartellrecht und zur Korruptionsprävention. Die Platzierung der Compliance-Aktivitäten im Vorstandsbereich Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Risikomanagement und Recht trägt der besonderen Bedeutung der Thematik Rechnung und entspricht zugleich dem Selbstverständnis der PNE AG. In grundlegenden Fragen sieht sich der Vorstand in seiner Gesamtverantwortung. Damit bekräftigt die PNE AG ihr klares Bekenntnis zu uneingeschränkter Rechtstreue und der Einhaltung ethischer Standards, welche die legitimen Interessen von Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und Aktionären schützen, die Reputation des PNE-Konzerns bewahren und dennoch die Bedürfnisse des Unternehmens berücksichtigen. Neben den klassischen Compliance-Zielen wie Risikominimierung und Effizienz- und Effektivitätssteigerung dient die Sicherstellung der Compliance dazu, das Ansehen von PNE als verlässlichem und fairem Geschäftspartner nachhaltig zu festigen und damit zum Gesamterfolg des Unternehmens beizutragen.

Zum Compliance-Management-System der PNE AG gehören u.a. der Code of Conduct sowie verschiedene Richtlinien, z.B. zum Antikorruptionsrecht, Kartellrecht und zum Insiderrecht. Der Code of Conduct ist ein Verhaltenskodex, der verbindlich festlegt, wie ein an Werten orientiertes und rechtskonformes Verhalten im Geschäftsalltag von den Mitarbeitern und dem Management gelebt werden soll. Er verpflichtet zu Redlichkeit, Integrität, Transparenz und ethischem Verhalten. Ziel der Antikorruptionsrichtlinie ist es, bereits jeden Anschein, eine geschäftliche Entscheidung könnte aufgrund sachfremder Erwägungen, persönlicher Interessen oder Beziehungen getroffen worden sein, zu vermeiden. Die Kartellrechtsrichtlinie soll die Mitarbeiter des PNE-Konzerns über die wesentlichen Vorgaben des deutschen und europäischen Kartellrechts informieren und sie zugleich für die konkreten Risiken von Kartellrechtsverstößen sensibilisieren. Mit der Insiderrichtlinie möchte die PNE AG sicherstellen, dass es zu keinen Kursmanipulationen und strafbarem Insiderhandel durch Angehörige des PNE Konzerns kommt. Gleichzeitig soll die Insiderrichtlinie alle beteiligten Personen und Unternehmen des PNE-Konzerns vor unbegründeten Verdächtigungen schützen, schon bevor diese entstehen.